

Der Glaubenslauf

(Predigt am 3. November 2013, von Uwe Grantien)



Bibelstelle: Hebräer 12,1-3



Was hat mich bei dieser Predigt / Bibelstelle berührt?



Kerngedanken der Predigt:

Mit unserer Bekehrung, Taufe und Eingemeindung beginnt eine Beziehung zu einem lebendigen Gott, zu Jesus, die sich dahingehend auswirkt, dass wir zu einem Glaubenslauf antreten. Wir haben Vorbilder und Vorläufer in der Bibel, aber unser Leben in der Nachfolge als Jünger soll darauf ausgerichtet sein, dass wir auf Jesus sehen, wenn wir uns entschließen nach Gottes Maßstäben zu leben. Jesus sagt von sich selbst im Johannesevangelium: „Ich bin der Weg.“ (Joh 14,6)

Ohne Jesus können wir nichts tun (Joh 15,5), aber mit ihm unseren Lauf beginnen und vollenden. Jesus ist es, der uns ans Ziel bringen wird. Unser Anteil auf diesem Weg ist es, alles zu unterlassen, was uns am Vorwärtslauf hindern könnte.

Der Glaubenslauf ist ein Marathon-/Hindernislauf, den wir nun dann erfolgreich bestehen können, wenn wir von uns selbst wegsehen. Der Blick muss auf den Anfänger und Vollender des Glaubens gerichtet sein, denn nur er kann uns sicher ins Ziel bringen.

Auf dem Weg werden wir getragen von der Freude auf das Kommende bei der Zielankunft: Die Krönung!



Gedankenanstöße:

- Blickst du auf Gottes Möglichkeiten in deinem Leben oder auf deine Unzulänglichkeiten?
- Was bestimmt und prägt deinen Glaubenslauf, das Hier und Heute oder das Zukünftige (das Ziel)?
- Die Freude am Herrn, der uns vorangeht, führt, hält und trägt, sollte unser Leben bestimmen. Ist das die Maxime, die dich zu einem/r Überwinder/in macht?



Anregungen:

- Welche Ereignisse haben dich zeitweilig aus der „Glaubenslaufbahn“ geworfen?
- Welche Lebenssituationen haben dich zeitweise mutlos gemacht und resignieren lassen?
- Wie hast du wieder Tritt gefasst, bist aufgestanden und konntest weiterlaufen?
- Betet füreinander, das wir alle gemeinsam das Ziel erreichen, jeder an seinem Platz, in seiner Berufung mit seiner Vision.